



Auslandssemester an der Deakin University in Melbourne, SS18

Vorbereitungen

Gut ein Jahr bevor es losgehen sollte, habe ich angefangen mich online und in Prospekten über Auslandssemester in Australien zu informieren und Universitäten zu vergleichen. Beworben habe ich mich über das Portal IEC und am Anfang war die Unterstützung super. Allerdings habe ich mit der Zeit festgestellt, dass so eine Bewerbung ziemlich lange dauert, wenn jede einzelne Frage erst über die Agentur läuft. Das größte Problem an meinem Bewerbungsprozess war die Überprüfung, für welche Kurse ich eigentlich zugelassen war und für welche nicht. Also musste ich mein Modulhandbuch frei auf Englisch übersetzen, anschließend ging die Bewerbung aber zügig voran und mit der Zusage der Universität konnte ich dann ein Visum beantragen und Flüge buchen. Das Visum war rückblickend gar nicht so kompliziert, aber sehr zeitaufwendig auszufüllen. Beworben wird sich online beim Australian Government, indem man einen Account erstellt und die Fragebögen ausfüllt, alle nötigen Dokument hinzufügt und zurzeit ca. 370€ bezahlt. Meine Flüge habe ich über STAtravel gebucht, da dort Flüge mit Studentenrabatt angeboten werden. Für die Unterkunftssuche habe ich für eine Woche ein Hostel gebucht. Zur weiteren Vorbereitung habe ich mich auf der Homepage der Deakin University informiert, da dort viele Informationen stehen, was vor der Anreise erledigt werden sollte und vieles mehr.

Anreise

Schließlich bin ich mit Etihad von Düsseldorf mit einem 2-tägigen Stop-over in Abu Dhabi nach Melbourne geflogen. Mit leckerem Essen und einer großen Filmauswahl ist der Langstreckenflug dann auch gut auszuhalten. Für internationale Studenten bietet die Deakin einen kostenlosen Abholservice an, der einen dann zu seiner Unterkunft fährt. Am Flughafen direkt werden für Studenten Welcome-bags verteilt, wo sich ein Guide für Melbourne und eine SIM-Karte drin befindet.

Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche hatte ich großes Glück. Am Abend meiner Ankunft habe ich unterschiedliche Wohnungen in meiner Preisklasse über Gumtree (australisches Ebay) und Houseme (Wohnungsportal der Deakin) angeschrieben. Schon am nächsten Tag habe ich einen Besichtigungstermin bekommen und bei der Besichtigung eine Zusage. Einziehen durfte ich dann direkt. Das Zimmer war vergleichsweise günstig mit 115€ pro Woche. Bei der Wohnungssuche habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Vermieter eher Antworten, wenn man auf die Anzeige eingeht und ein paar Informationen über sich selbst schreibt. Gerade außerhalb des Stadtkerns gibt es viele kleine, alleinstehende Häuser mit nur einer Etage. Was mir nicht so direkt klar war: Häuser mit Heizung und guter Isolierung sind nicht Standard. Zum Winter hin habe ich mich dazu entschieden umzuziehen, da der einzige beheizte Raum im Haus das Wohnzimmer war, wo ich leider nicht ungestört lernen konnte. Ohne Isolierung fällt die Zimmertemperatur nachts auch gerne unter 10°C. Meine Vermieterin kannte es nicht anders, da sie seit 20 Jahren in dem Haus wohnte, ich konnte mich jedoch nicht daran gewöhnen. Da die Kündigungsfristen in der Regel nur 2 Wochen sind, ging mein Umzug sehr einfach und schnell. Ich hatte mich gegen das Studentenwohnheim entschieden, da mir die Preise zu hoch waren. Für die 10er WG im Wohnheim würde man 180€ pro Woche zahlen. Bei eigener Wohnungssuche hat die Deakin empfohlen 3 Wochen vor dem Start der Informationsveranstaltungen anzureisen. Bis dahin hatte ich dann viel Zeit Melbourne zu erkunden und Reisen zu planen.

O-Week

Die Deakin startet zuerst mit einer Orientierungswoche für Internationale Studenten. Dort finden Vorträge über die Uni, Rechte die sich vielleicht zum eigenen Herkunftsland unterscheiden, Kontakt mit Australiern knüpfen und Kulturunterschieden statt. Zudem werden die jeweiligen Ansprechpartner vorgestellt, sodass man bei Nachfragen weiß, zu wem man gehen kann. In dieser Woche findet auch ein Beach Welcome Trip statt, den man allerdings schon während der Studienplatzannahme buchen muss. Für ca. 65€ war ich für 2 Tage in Lorne an der Great Ocean Road und habe viele internationale Kontakte geknüpft. In dem Preis mit inbegriffen waren die Fahrten, Übernachtungen, Verpflegung, sowie sämtliche Aktivitäten, wie ein Surfkurs, Mountainbike fahren oder eine Führung durch den Regenwald vor Ort. Die Allgemeine Orientation-week besteht dann aus Willkommensveranstaltungen der Fachbereiche und ganz vielen Ständen der Clubs, die an der Uni angeboten werden und Werbeständen von Firmen. Für einen geringen Preis von 3-6€ bin ich dann ein paar Clubs beigetreten, in denen man herzlich empfangen und eingebunden wird, wenn man das möchte.



Melbourne – die lebenswerteste Stadt der Welt



Melbourne ist die Hauptstadt von Victoria und die 2. Größte Stadt in Australien. Anfangs habe ich nicht ganz verstanden, was diese Stadt zur lebenswertesten macht. Auf den 1. Blick finde ich

persönlich andere Städte schöner. Sobald ich aber in Melbourne eingetaucht bin kann ich es verstehen. Es sammeln sich viele Künstler und Musiker in der Stadt und überall ist etwas los, wie z.B. kleine Festivals in der Stadt, viele Aktionen, Märkte und eine enorme kulturelle Vielfalt, ohne dass ich da Probleme erlebt habe. Alle sind einfach freundlich und meistens gut gelaunt. In meinem 1. Monat in Melbourne waren ein Strandfestival, sowie die White Night mit Lichtinstallationen und Shows im ganzen Innenstadtbereich. Ich habe mir sagen lassen, dass man auch in der Stadt giftigen Tieren begegnen kann, bis ich aber mal einer vermutlich giftigen Babyschlange begegnet bin, musste ich schon weit in die Wildnis fahren. In Melbourne selbst habe ich dann Pinguine am Strand gesehen, sowie Papageien und Kakadus am Campus.



Deakin University



Die Deakin ist noch eine sehr junge Universität und befindet sich in dem weltweiten Ranking unter den Top 2%. Pro Jahr gibt es 3 Trimester, in denen empfohlen wird, jeweils 4 Kurse zu belegen. Pro bestandenen Kurs gibt es 1 Credit. Der Campus ist sehr groß, es gibt aber eine Campusnavi App, mit der auch die nicht so

offensichtlichen Räume gefunden werden können. Lernräume mit Sesseln und Steckdosen sind über den Campus verteilt, aber auch zur Klausurphase hin gab es genügend Platz. Auf dem Campus gibt es zahlreiche Cafes und Shops für den nötigsten Unibedarf. Die Cafes sind preislich nicht mit einer deutschen Mensa zu vergleichen, allerdings sind umgerechnet 6€ für einen Burger mit Pommes in Ordnung. Ich war in der Faculty of Health am Burwood Campus im Bereich Ernährung und habe sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Professoren und Mitarbeiter sind begeistert an ihrem Lehrgebiet und empfinden großen Spaß am unterrichten. Jede Vorlesung war gut strukturiert und leichter zu verstehen als gedacht. Ein großer Vorteil ist die Onlineplattform, auf der der Stundenplan erstellt werden kann, viele Hilfestellungen angeboten werden und alle Vorlesungsmaterialien vorhanden sind. Jede Vorlesung wurde aufgezeichnet und dazu gab es jeweils verschiedene Vorbereitungs-, sowie Wiederholungsunterlagen. Die Notenzusammensetzung war in jedem Kurs unterschiedlich. Ich hatte kein Fach, indem die Klausur 100% gezählt hat. Je nachdem bestand die Note aus Hausarbeiten, Multiple Choice Tests, Praktikumsberichten und der Klausur (30-50%) am Ende des Trimesters. Ich habe von Anfang an nur 3 Kurse belegt, da dies als Option wählbar war. Für mich war das optimal, da ich genug Zeit hatte um mich intensiv mit den Kursinhalten zu befassen und gleichzeitig in den Clubs zu engagieren. Es werden zahlreiche Sport- und gesellschaftliche Clubs angeboten. Ich bin dem Enviro Club beigetreten, der sich mit der Umwelterhaltung auseinandersetzt. In guter Gemeinschaft war ich unter anderem ein Wochenende Bäume pflanzen, damit vorm Aussterben bedrohte Arten neue Lebensräume bekommen. Abends gab es dann gesellige Essensrunden mit den unterschiedlichsten Gesprächen. Bis aus den kleinen Bäumen ein Wald gewachsen ist, wird es wohl noch einige Jahre dauern, aber eines Tages wird dort wieder ein gesundes Ökosystem entstanden sein.

Die schönsten Erfahrungen

Wirklich begeistert hat es mich, nicht nur Australier kennenzulernen, sondern Menschen aus aller Welt zu treffen und über ihre Kulturen mehr zu lernen. Ich hab ein schönes und passendes Zitat auf einer Postkarte dazu gefunden „Melbourne's made up of so many wonderful areas that are rich in different cultures, you can practically go anywhere in the world without ever boarding a plane.“, so durfte ich viel über Malaysia, Japan, Indien, Kanada und andere Länder lernen.

Auch die Tierwelt ist einfach nur beeindruckend. Wenn man für Klausuren lernt und Papageien vor dem Fenster sitzen fühlt man sich doch gleich viel besser. In der Midsemester break (über Ostern) bin ich mit Freunden nach Sydney und Brisbane geflogen. In Sydney gibt es die bekannten Sehenswürdigkeiten, aber auch kleine Märkte, oder Küstenwege, die sehr schön zu laufen sind. Brisbane ist einfach wunderschön, sehr warm und hat eine interessante Geschichte.

Nach der Klausurphase bin ich noch an die Westküste gereist. Dort gibt es wenige Menschen, atemberaubende Natur und Walhaie. Und obwohl ich einige Teile Australiens gesehen habe, gibt es noch so viel mehr zu sehen.

Meine letzte schöne Erfahrung ist es, zu merken wie mein Englisch immer fließender wurde und ich die Vorlesungen von Mal zu Mal besser verstanden habe und somit auch mein fachspezifisches Englisch verbessern konnte.

